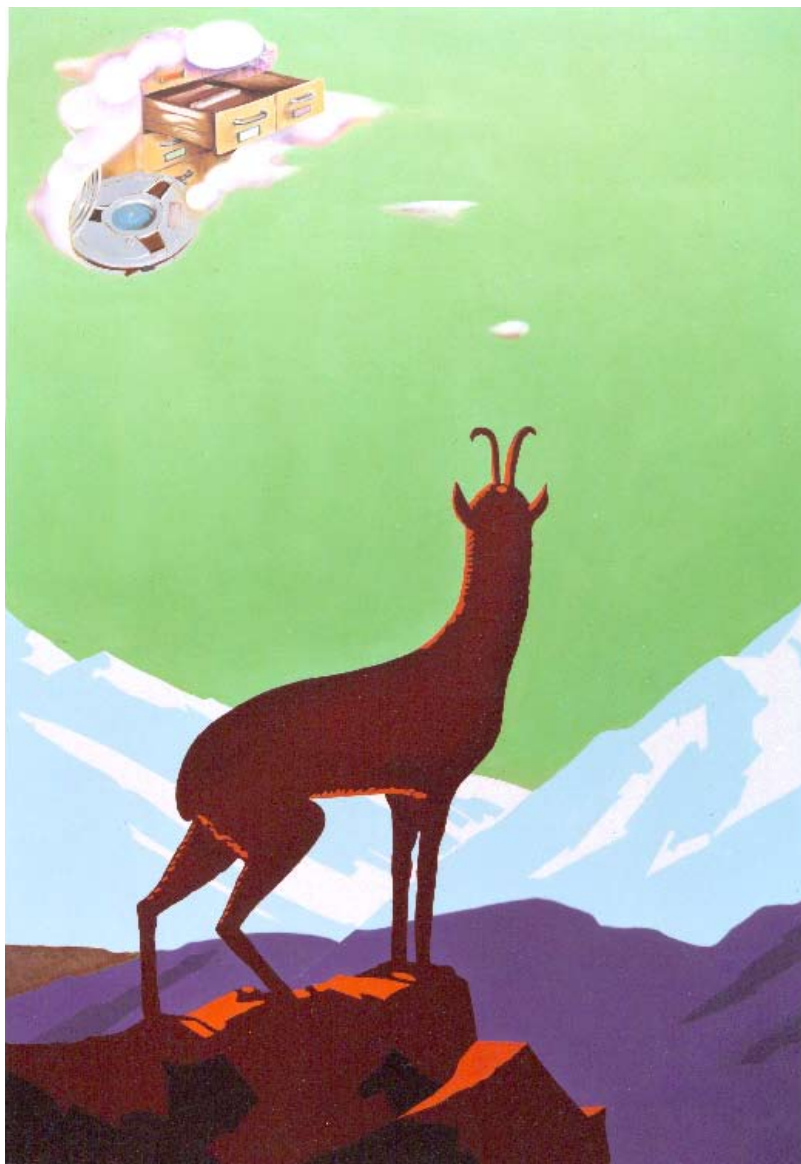




EVA WEYMANN MALEREI



ARGELES GAZOST
250 × 170 cm
ÖL AUF LEINWAND
2004

EVA WEYMANN LEBENSLAUF

1971	GEBOREN IN MARBURG AN DER LAHN
1991	ABITUR AM GYMNASIUM PHILIPPINUM IN MARBURG
1991-95	STUDIUM AN DER TU (PHILOSOPHIE) UND DER UDK BERLIN (FB 1 & 4)
1996-99	DEKORATIONSMALEREI, REQUISITE UND AUSSTATTUNG FÜR DIVERSE KINO UND TV-FILMPRODUKTIONEN
1999	BEGINN DES STUDIUMS AN DER KUNSTAKADEMIE DÜSSELDORF
2000	KLASSE PROF. JANNIS KOUNELLIS
SEIT 2001	KLASSE PROF. THOMAS RUFF
2004	ABSCHLUSS (AKADEMIEBRIEF) BEI THOMAS RUFF, KUNSTAKADEMIE DÜSSELDORF

STIPENDIEN UND AUSZEICHNUNGEN

1995	STIPENDIUM DER FILMSTIFTUNG NRW
2001/02	STIPENDIUM DES DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN JUGENDWERKS AUSLANDSSEMESTER IN SAINT- ÉTIENNE, FRANKREICH
2003	MAX ERNST PREIS DER STADT BRÜHL
2003	STIPENDIATIN DER ERNST-MACH-FOUNDATION, PONTIACQ, FRANKREICH
2006/07	DAAD JAHRESSTIPENDIUM FÜR GRADUIERTE, PARIS, ÉCOLE NATIONALE SUPÉRIEURE DES BEAUX-ARTS DE PARIS, ATELIER CHRISTIAN BOLTANSKI
2009	ARBEITSSTIPENDIUM DES FREISTAATES SACHSEN FÜR DIE SERIE „DER HEILE-WELT-ZYKLUS“

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2007	„DIALOGE“ SIEMENS ARTS PROGRAMM, FOTOMUSEUM BRAUNSCHWEIG (GA)
2006	„PILOTEN“ K22A KUNSTVEREIN, DÜSSELDORF (MALEREI & ZEICHNUNGEN, EA)
2005	GALERIE ALEXANDRA SAHEB, BERLIN (MALEREI, EA)
2004	POLIZEIHUBSCHRAUBERZEICHNUNGEN, METZGEREI SCHNITZEL KUNSTVEREIN, DÜSSELDORF (EA) „RUFFKLASSE.DE“ STUDENTEN VON PROF. RUFF IM TANZHAUS NRW (GA), DÜSSELDORF
2003	MAX ERNST STIPENDIUM, PREISTRÄGERAUSSTELLUNG, GALERIE AM SCHLOSS, BRÜHL „DIE BLAUE PHASE“ METZGEREI SCHNITZEL KUNSTVEREIN, DÜSSELDORF (EA) „ALTE SAU - JUNGE MALER“ METZGEREI SCHNITZEL KUNSTVEREIN, DÜSSELDORF (EA) „EVA WEYMANN FEAT. BO105“ MALEREI - GALERIE SCHÖN, BOCHUM (EA) „THE HELICOPTER SHOW“ SKC BELGRAD, SERBIEN MONTENEGRO
2001	„DAS SIND GESCHICHTEN GALERIE ANNELIE BRUSTEN, WUPPERTAL
2000	BIENNALE DER KLEINPLASTIK, HILDEN
1999	„KLASSE KOUNELLIS“ STUDENTEN VON PROF. JANNIS KOUNELLIS IM KUNSTRAUM DÜSSELDORF (GA)
1998	„BUNKER“ STUDENTEN VON PROF. JANNIS KOUNELLIS IM HOCHBUNKER KÖLN-EHRENFELD (GA)

SAMMLUNGEN MAX ERNST MUSEUM, BRÜHL



SCHLAF II

180×140 cm

ACRYL AUF LEINWAND

2004



NELE

133 × 120 cm

ÖL AUF LEINWAND

2003



INTERIEUR/GIESSKANNE

190×133 cm

ACRYL AUF LEINWAND

2003



OMA

185×162 cm

ACRYL UND ÖL AUF LEINWAND

2003

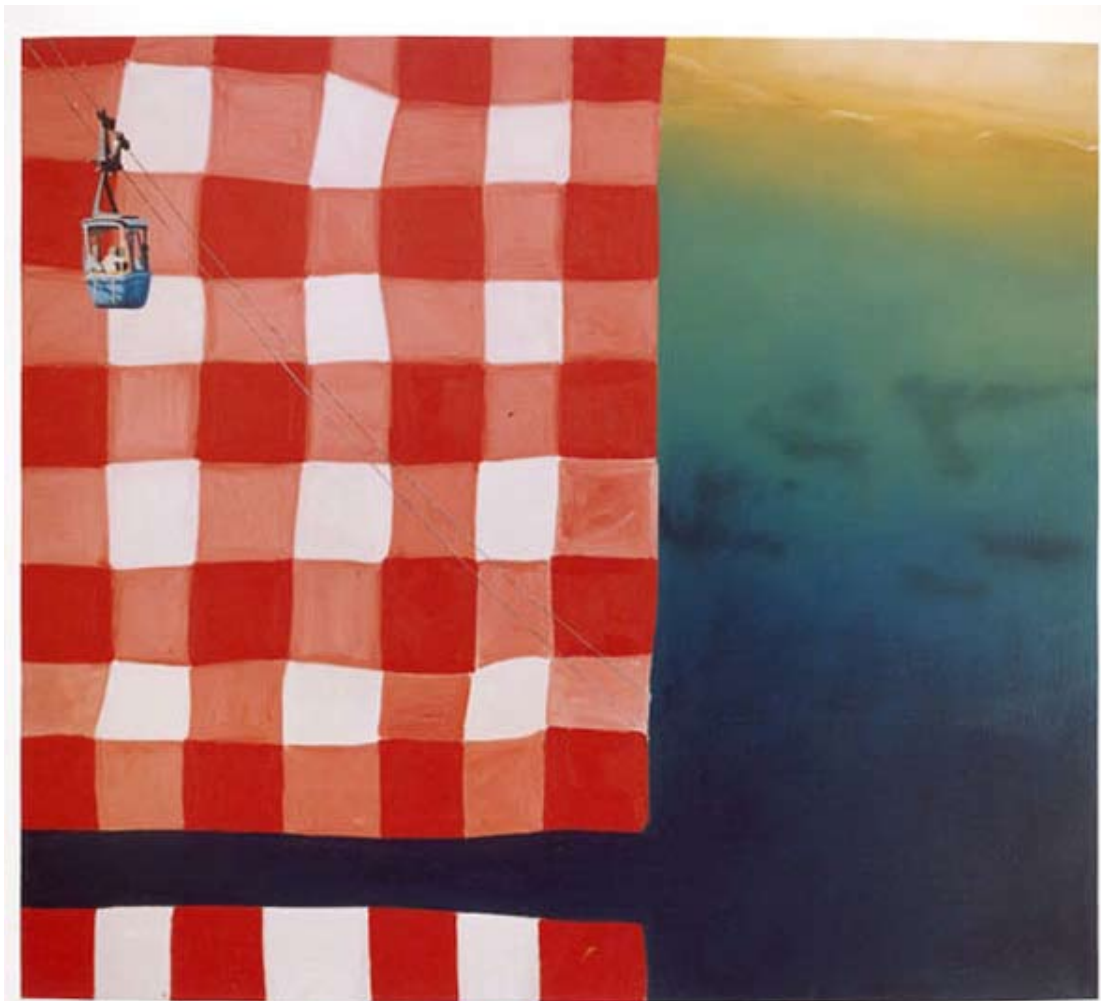


SINGER

170×140 cm

ÖL AUF LEINWAND

2005

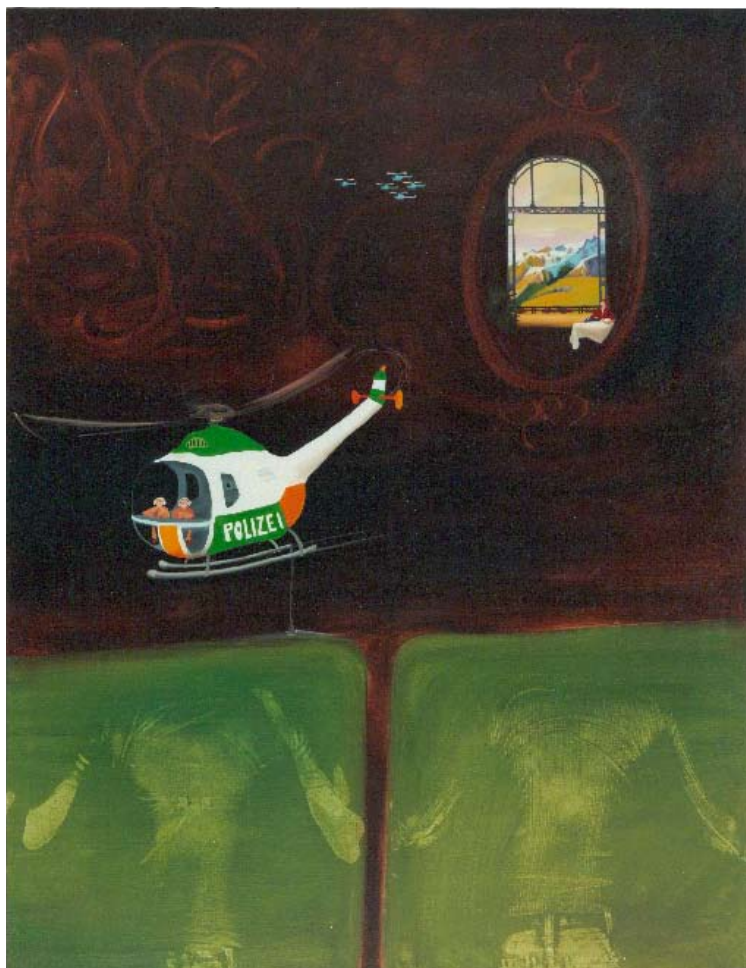


SEILBAHNBILD

137 × 122 cm

ÖL AUF LEINWAND

2005



FÜR G.B.

170×130 cm

ÖL AUF LEINWAND

2003



MÄDCHEN

130 × 90 cm

ÖL AUF LEINWAND

2005



FREDDY

170×137 cm

ÖL AUF LEINWAND

2003



INTERIEUR (FERNSEHER/LAMPE)

120 × 119 cm

ACRYL AUF LEINWAND

2003



INTERIEUR (SCHALTER/VASE)

120 × 119 cm

ACRYL AUF LEINWAND

2002



DECKE IM SCHRANK

130 × 90 cm

ÖL AUF LEINWAND

2005



KARL

190×160 cm

ÖL AUF LEINWAND

2003

EIN KUCHEN FÜR KARL

DIE MALERIN EVA WEYMANN UND DIE BANALEN DINGE DES ALLTAGS

Da sitzt er nun nach 30 Jahren Firmenzugehörigkeit und feiert sein Jubiläum. Den Festtagsanzug hat der Arbeiter herausgeholt und die Krawatte angelegt. Die Torte steht auf dem Tisch. Im Hintergrund sind die Geschenke aufgebaut. Ein kleines Fenster verspricht noch vage Aussichten, während vorne ein dunkler Kasten für die düstere Gewißheit sorgt, daß alles endet, was ist.

Festgehalten im Bild, bleibt die Erinnerung. Eva Weymann hat „Karl“, dessen Foto sie auf dem Flohmarkt fand, ein Denkmal gesetzt. In Öl schaut er nahezu in Lebensgröße von der Leinwand herab. Sein Gesicht war keine leichte Übung für die Malerin. Doch der zwischen Resignation und Skepsis liegende Ausdruck vermittelt nun jenen Blick ins Jenseits, den sie treffen wollte.

Die 33-Jährige, die in Düsseldorf bei Jannis Kounellis und Thomas Ruff studiert hat, arbeitet meistens nach fremden oder selbst geschossenen Fotovorlagen. Diese haben für sie wie für eine ganze Reihe zeitgenössischer Künstler zu einem großen Teil das früher gepflegte Skizzenbuch ersetzt, und sie bauen darüber hinaus, eine Brücke in die Realität – und das Verhältnis von Kunst und Realität ist, spätestens seit dem 18. Jahrhundert, eine der großen Triebfedern der Künstler. Für eine Serie von Interieurs hat Eva Weymann ihre eigenen Bühnendekors, die für verschiedene Film- und Fernsehprojekte entstanden sind, fotografiert und vergrößerte Zimmerdetails auf Ölgemälden festgehalten. In warmen, gedeckten Gelb-Braun-Tönen wird trotz oder gerade wegen der begrenzten Ausschnitte verstärkt Atmosphärisches spürbar. Einzelne Wohn- und Dekorationselemente der 60er und 70er Jahre treten neben gemusterten Tapeten oder gemaserten Tischdecken hervor.

„Eine gewisse Farb- und Lichtsituation kann schon reichen, um mich zu interessieren“, gibt die Künstlerin zu.

Da spricht die Fotografin in ihr und auch die Malerin, die bescheidene und vermeintlich einfache Motive des Alltags besonders schätzt und selbst einem Schalter Bildwürde verleiht. In ihrer ersten Berliner Ausstellung in der Galerie von Alexandra Saheb zeigt sie sehr verschiedenartige Bilder, Surrealismus, Fotorealismus und Pop Art aufgreifend.

Es könnte ihr langweilig werden, wenn sie immer im gleichen Stil malen würde, meint sie. Das möchte die Künstlerin schon deshalb nicht, weil sie einen bestimmten Stil lieber brechen will, um Lebendigkeit zu bewahren. Die Motive – Freddy Quinn im Flieger, eine aufgeschlagene Buchseite mit Helikopter, Freundin „Nele“ – kommen aus ihrem persönlichen Umfeld.

Für jedes Gemälde gibt es einen Grund, betont Eva Weymann, die viel über diese Weisung ihres ersten Lehrers, Kounellis, man müsse einen Grund finden für seine Bilder, nachgedacht hat. Anstoß zu „Argelès Gazost“ war zum Beispiel ihr Aufenthalt als Stipendiatin der Ernst-Mach-Foundation auf dem Schloß des Physiker-Enkels nahe der Stadt am Rande der Pyrenäen.

Die philosophischen Ansätze des Naturwissenschaftlers, der die Bewegung von Körpern mit Überschallgeschwindigkeit erforschte und die Relativitätstheorie vorbereitete, inspirierten die Künstlerin. In ihrer Hommage an Mach geht es um dessen Denkökonomie. Argelès Gazost wird zum imaginären Ort in der reduzierten Darstellung eines knapp umrissenen Gebirges.

Im grellgrün gefärbten Himmel hat Eva Weymann, die geübte Requisiteurin und Dekorationsmalerin für Kino- und Fernsehfilme, einen Karteikasten samt Filmrolle als Symbol dafür platziert, wie Dinge Platz sparend eingeordnet werden können. Das großformatige Gemälde bildet den ansprechenden Abschluß ihres ersten Auftritts in der Hauptstadt.

Hier wohnte sie einige Jahre, bevor die gebürtige Marburgerin nach Düsseldorf zog – nicht zuletzt wegen der guten Möglichkeiten in Nordrhein-Westfalen, sich mit Filmmalerei zu beschäftigen. Wenn dort gedreht wird, ist sie zur Stelle, um zu patinieren, zu imitieren und zu kreieren. Eine Arbeit, die auch die Aufträge, die sich die Künstlerin selber gibt, beeinflusst.

Die Welt/Berliner Kunstmarkt/18. März 2005

(Autorin: Corinna Daniels)

(http://www.welt.de/printwelt/article558890/Ein_Kuchen_fr_Karl.html#msg_recommend)



INTERIEUR (SOFA-BLUME)

140 × 170 cm

ÖL AUF LEINWAND

2002



SYCAMOR

DER Helikopter Bristol Sycamore Mk. 4 wird hier für Such- und Rettungswecke ausgerüstet. Derart, wie es von der Royal Air Force übernommen wurde. Die hydraulische Winde, die durch eine hydraulische Pumpe mit Antrieb über den Hauptgetriebekasten betrieben wird, ist an der Rumpfseite über und unmittelbar hinter dem rechten Eingang angebracht, so daß das Kabel gerade vor der Öffnung hängt. Das Verbindungskabel, über welches das Besatzungsmitglied mit dem Piloten während der Rettungsaktion verbunden ist, befindet sich unmittelbar neben der Öffnung; darunter ist ein Schutzring angebracht, der beim Anheben eines Geborgenen als willkommener Handgriff dient. Die Leinwand, welche die Öffnung während des Hin- und Rückfluges abdeckt, ist hochgezogen und hinter vollkommen freien Eingang. Dieser liegt auf gleicher Höhe mit dem vollständig ebenen und mit einer Gummidecke überzogenen Boden. Die drei Leinwandfalten an der Rückwand der Kabine sind zum Gebrauch bereit, und die Ausrüstung für 5 Erste Hilfen befindet sich am rückwärtigen Rumpfende gerade darüber.

THE *Sikorsky* AIRCRAFT COMPANY LIMITED ENGLAND

SYCAMORE

140 × 120 cm

ÖL AUF LEINWAND

2003



DER PULLOVER VON JACKY KENNEDY

130 × 90 cm

ÖL AUF LEINWAND

2005



ROSABLAU

55 × 45 cm

ÖL AUF LEINWAND

2008



KENNEDY AUF SEE

35 × 40 cm

ÖL AUF LEINWAND

2008

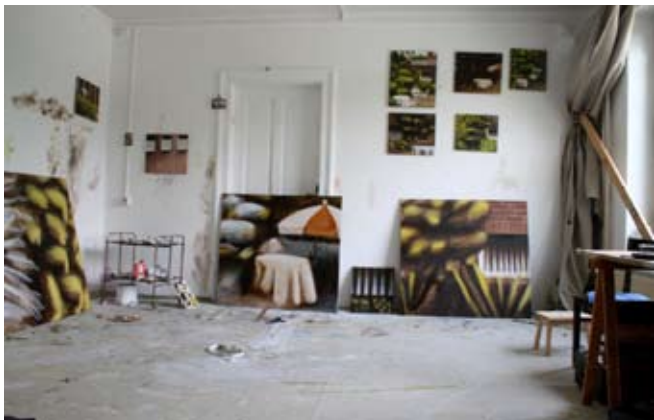


ABGRUNDBILD

110×120 cm

ÖL AUF LEINWAND

2008



EVA WEYMANN

e.weymann@gmx.de



THE HELICOPTER SHOW SKC BEOGRAD 2009



HUBSCHRAUBER 3 / DÖNER KEBAP

ACRYL AUF LEINWAND 160 x 138 CM

2003

